

## Sitzung zum Thema „Writing a Term Paper“ am Fachbereich 02

Fach	Sozialwissenschaften
Veranstaltung	The Social Scientist's View of Germany (for Incomings); Thema: Writing a Term Paper
Dozent/in	Dennis Voll
Zielgruppe	Austauschstudierende
Dauer	90 Minuten

### Lernziele: Die Studierenden

- können die formalen Anforderungen eines Term Papers benennen und anwenden.
- können erklären, welche Teile eine sozialwissenschaftliche Arbeit umfasst und wie eine inhaltliche Struktur einer solchen Arbeit aussehen kann, und können ihre eigene Arbeit entsprechend planen.
- bei denen die Unterrichtssprache (Englisch) nicht gleichzeitig Muttersprache ist, erhalten Anregungen und Tipps für die Formulierung eines englischen Textes, die sie in der Folge während des Schreibprozess je nach Bedarf einsetzen können.

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme hat zum Ziel, die Studierenden während des Schreibprozesses zu unterstützen und hierbei auf den Erfahrungen aus den vorangegangenen Semestern aufzubauen. Sie soll somit dezidiert praxisnahe Inhalte vermitteln und konkrete Hilfestellungen anbieten, außerdem sollen die Studierenden „etwas in die Hand bekommen“, woran sie sich im weiteren Schreibprozess orientieren können. Desweiteren sollen im Sinne der Transparenz nochmals die Anforderungen der Lehrenden an ein Term Paper verdeutlicht werden. Da sich die Studierenden bereits im Schreibprozess befinden, muss die Maßnahme selbstredend so ausgerichtet sein, dass ihre Inhalte noch bis zum Abgabetermin Verwendung finden können. Aus diesem Grund gliedert sich die Maßnahme in drei Teile mit folgenden Zielrichtungen:

Der **erste Teil** behandelt die formalen Anforderungen eines Term Papers. Hierzu zählen Schriftbild (Schriftgröße, Schriftart, Zeilenabstand, Seitenränder etc.), Umfang der Arbeit, Inhaltsverzeichnis und die bibliographischen Angaben.

Der **zweite Teil** zielt auf die inhaltliche Gliederung des Term Papers. Die Studierenden sollen sich darüber im Klaren sein, welche Teile eine sozialwissenschaftliche Arbeit umfasst und wie diese jeweils im Verhältnis zueinander stehen. Hieraus leitet sich dann zudem die Reihenfolge der einzelnen Teile der Arbeit ab, die insgesamt einen stringenten und logischen Aufbau ergeben sollen.

Der **dritte Teil** schließlich hat sprachliche Komponenten zum Gegenstand. Die angedeutete Heterogenität der Gruppe bringt, wie oben erwähnt, unterschiedliche Sprachniveaus mit sich. Deshalb kann hier die Zielsetzung nur lauten, insbesondere diejenigen in den Blick zu nehmen, für die das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Englisch eine gewisse Hürde darstellt. Dies geschieht durch das Wecken von Sprachsensibilität und die Bereitstellung von Formulierungshilfen.

Insgesamt soll die Maßnahme somit auf verschiedene mögliche Fragestellungen der Studierenden eingehen und dabei einen möglichst großen Themenbereich abdecken, der sich hier aus *drei* für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Aspekten zusammensetzt, nämlich aus *formalen*, *inhaltlichen* und *sprachlichen* Anforderungen. Durch die Maßnahme soll erreicht werden, dass für jede/n Einzelne/n nutzbare Inhalte vermittelt werden, die ihm/ihr beim Schreiben des Term Papers unterstützend zur Seite stehen.

Phase und Dauer/ Sitzung	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierendenaktivität	Sozialform	Materialien und Medien	Ziele
Begrüßung/Einstieg 5-10 min	Bezugnahme auf erste Sitzung sowie auf die vorherige Sitzung; Klärung des heutigen Sitzungsthemas und der Lernziele sowie deren Einordnung in den Seminarkontext; Leitfragen: What is Social Science? What should/can social scientists do? What are scientific standards for?	Input durch Dozent	Frontalunterricht	Power Point Präsentation	Kontext herstellen
Inhalt Ia: Formales 15 min	<i>Formaler Aufbau</i> eines Term Papers: Deckblatt, Schriftbild (Schriftart, Zeilenabstand, Rechtschreibung, Grammatik, Zitation, ...), Inhaltsverzeichnis, Kapitelebenen, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, Bibliographie; Verweis auf bereitgestellte Unterlagen im Reader	Studierende erarbeiten „Dos and Don’ts“	Gruppenarbeit	Flipchart (Tabelle)	Vermittlung der formalen Anforderungen an ein Term Paper

Inhalt Ib: Inhaltliche Struktur und Gliederung 15-20 min	<i>Inhaltliche Gliederung und Struktur</i> eines Term Papers: Was muss rein? Wo gehört was hin?	Clustern: Die Studierenden erhalten sowohl vorgeschriebene als auch leere Moderationskarten, dann wird durch Clustern eine Term-Paper-Struktur erarbeitet und vom Dozenten ergänzt/integriert	Gruppenarbeit	Moderationskarten	Vermittlung der Struktur eines Term Papers mit Fokus auf der inhaltlichen Gliederung
Inhalt II: Zusammenfassung, Integration und Ergänzung der Inhalte: Das ideale Term Paper 10 min	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bonbon-Modell: Visualisierung und Ergänzung der erarbeiteten Inhalte</li> <li>2. Folie „Fragen an den Text“: How do I make the most of my findings?</li> </ol>	Input durch Dozent	Frontalunterricht	Power Point Präsentation	Verknüpfung der inhaltlichen Aspekte zwecks besserem Verständnis
Inhalt III: Praktische Tipps zum Mitnehmen 20 min	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. „trim the fat“: Schlanke und klare Formulierungen verwenden</li> <li>2. „focus on the first seven or eight words of a sentence“: Schlanke und klare Formulierungen verwenden</li> <li>3. Bereitstellung von Formulierungshilfen und -beispielen</li> </ol>	Think-Pair-Share  → 3. wird ausgeteilt „zum Mitnehmen“	Partnerarbeit	Aufgabenblätter	Unterstützung beim Verfassen englischsprachiger Texte
Abschluss: 10-15 min	Zusammenfassung und Integration der Inhalte stets mit Bezug auf Begrüßung/Einstieg, Lernziele sowie die Anforderungen des Seminars; offene Fragerunde; Erinnerung an bereitgestellte Materialien; Erinnerung an Abgabetermin; Ausblick auf die nächste Sitzung	Input durch Dozent/offene Fragerunde	Plenum		Zusammenfassung und Integration der Inhalte → erneuter Bezug auf Kontext (siehe Begrüßung/Einstieg)
75-90 min					

## Hinweise zur praktischen Umsetzung und Übertragbarkeit

- begrenzte Übertragbarkeit des Gesamtkonzepts wegen besonderer Lehrsituation; allerdings sind die einzelnen Teile ohne Weiteres trennbar und somit separat verwendbar
- in dieser Form ist das Konzept zeitlich in 90 Minuten umsetzbar; allerdings spielen hier die Voraussetzungen der Gruppe eine entscheidende Rolle (sprachliches Niveau, Semesterzahl, Fachhintergrund, Offenheit für die verwendeten Methoden, ...)

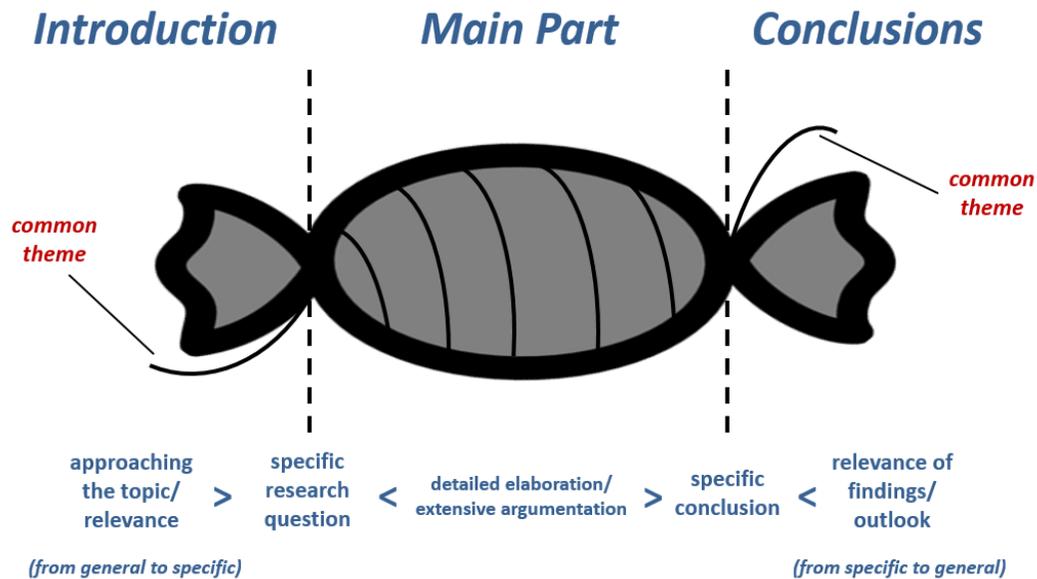
## Literaturhinweise

- *Arkoudis, Sophie* (2006): Teaching International Students. Strategies to enhance learning, The University of Melbourne, [http://www.cshe.unimelb.edu.au/resources\\_teach/teaching\\_in\\_practice/docs/international.pdf](http://www.cshe.unimelb.edu.au/resources_teach/teaching_in_practice/docs/international.pdf), abgerufen am 14.11.2014
- *Arnold, Rolf/Gómez Tutor, Claudia* (2007): Grundlinien einer Ermöglichungsdidaktik. Bildung ermöglichen – Vielfalt gestalten, Augsburg
- *Arnold, Rolf/Schüßler, Ingeborg (Hg.)* (2003): Ermöglichungsdidaktik. Erwachsenenpädagogische Grundlagen und Erfahrungen, Baltmannsweiler
- *Baik, Chi* (2013): The Melbourne Sessional Teachers' Handbook. Advice and Strategies for small group teaching at the University of Melbourne, 2<sup>nd</sup> ed., The University of Melbourne, [http://www.cshe.unimelb.edu.au/resources\\_teach/teaching\\_in\\_practice/docs/Sessional\\_Handbook\\_2013.pdf](http://www.cshe.unimelb.edu.au/resources_teach/teaching_in_practice/docs/Sessional_Handbook_2013.pdf), abgerufen am 14.11.2014
- *Fischer, Michael* (2014a): Einführung in die Hochschuldidaktik. Tipps und Instrumente zur Durchführung und Planung einer Lehrveranstaltung, Materialien aus dem Workshop „Neu in der Lehre“ vom 21.02.2014, veranstaltet vom Hochschulevaluierungsverbund Südwest
- *Fischer, Michael* (2014b): Kleiner Methodenreader. Aktivierende Methoden für die Lehre, Materialien aus dem Workshop „Neu in der Lehre“ vom 21.02.2014, veranstaltet vom Hochschulevaluierungsverbund Südwest
- *Glaserfeld, Ernst von* (2002): Was heißt „Lernen“ aus konstruktivistischer Sicht?, in: Voß, Reinhard (Hg.): Unterricht aus konstruktivistischer Sicht. Die Welten in den Köpfen der Kinder, Neuwied, S. 213-222
- *Habbershaw, Amanda* (2013): Teaching Academic Writing, Materialien aus der Weiterbildung „Vermittlung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“ vom 05.09.2013, veranstaltet vom Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
- *Knoll, Jörg* (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen, 11. Aufl., Weinheim/Basel
- *Schachl, Hans* (2005): Was haben wir im Kopf? Die Grundlagen für gehirngerechtes Lehren und Lernen, Linz
- *Schumacher, Eva-Maria* (2013): Hinweise zur Planung und Durchführung hochschuldidaktischer Workshops, <http://www.constructif.de/wp-content/downloadbar/FE%20download%20WSGestaltung.pdf>, abgerufen am 14.11.2014
- *Siebert, Horst* (2003): Konstruktivistische Aspekte einer Ermöglichungsdidaktik, in: Arnold, Rolf/Schüßler, Ingeborg (Hg.): Ermöglichungsdidaktik. Erwachsenenpädagogische Grundlagen und Erfahrungen, Baltmannsweiler, S. 37-62
- *Siebert, Horst* (2008): Konstruktivistisch lehren und lernen, Augsburg
- *Wörner, Alexander* (2006): Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung, Wiesbaden

„Bonbon-Modell“

# Scientific Methods

## Term Paper: Form and Structure



# „Fragen an den Text“

## Scientific Methods

### „Fragen an den Text“ *(Questions my Term Paper should be able to answer)*

- **Introduction = topic/assignment, presentation of research problem, objective and procedure/method**
  - „What is it all about?“ (explication)
  - „What is interesting about it?“ (relevance)
  - „What particular question am I trying to answer?“ (research question)
  - „How am I going to carry out my work?“ (short preview of term paper/modus operandi)
- **Main part = laying out the topic extensively, detailed scientific argumentation**
  - „How is the research question being answered?“ (theoretical and empirical foundations, theses)
  - „How am I going to answer the research question?“ (theory, systematic approach/method, modus operandi)
  - „How am I answering the research question?“ (conclusion, presentation of findings, evidence-based argumentation, give an answer to the question at hand)
- **Conclusions = summary of key thoughts and findings, outlook regarding the topic and preview dealing with its scientific and societal significance**
  - „Which are the pivotal findings of my research?“ (condensed summary)
  - „What do these findings mean?“ (outlook/preview regarding consequences for science, further research and society as a whole as well as for the practical significance of the findings)